



Andreas Westerfellhaus
Präsident des Deutschen Pflegerats

Editorial

Ausbildungsqualität sichert die Pflege

Die Pflegefachpersonen in Deutschland benötigen eine zukunfts-feste Ausbildung, wie sie das Pflegeberufereformgesetz vorsieht. Ansonsten ist die Pflegequalität in unserem Land gefährdet. Die Pflege braucht eine moderne, gemeinsame Pflegeausbildung, die auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand ist. Das kann und darf nicht ignoriert werden!

Mit der neuen, modernen Pflegeausbildung werden die Inhalte der heutigen einzelnen Pflegeberufe aufgegriffen, die die Pflegefachpersonen für die Zukunft für ihre Arbeit benötigen. Darin werden sich, anders wie von den Gegnern einer neuen Ausbildung kritisiert, auch alle wichtigen Inhalte der Altenpflege wiederfinden. Insbesondere der Altenpflegeberuf wird dadurch, inhaltlich wie auch finanziell, enorm aufgewertet. Das Argument, die Generalistik werde wegen höherer Anforderungen Hauptschüler aus der Pflegeausbildung ausschließen, ist dagegen absurd. Zum einen haben auch Hauptschüler/-innen weiterhin über eine Pflegeassistentenausbildung Zugang zum Berufsbild Pflege mit anschließendem Einstieg in die Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann. Zum anderen wird mit diesem Argument die Frage der Qualität völlig ausgeblendet.

Gerade in der Altenpflege werden an die professionelle Pflege höchste Anforderungen gestellt. Hier brauchen wir hochkompetente und gut ausgebildete Pflegefachpersonen. Wer nur Köpfe zählt und dabei verschweigt, dass die Erhöhung der Ausbildungszahlen in der Altenpflege mit einem Verzicht an Ausbildungsanforderungen erkauft wurde, leistet keinen Beitrag zur Sicherung der pflegerischen Versorgung der Zukunft.

Andreas Westerfellhaus
Präsident des Deutschen Pflegerats



In Kooperation mit

Heilberufe
Das Pflegemagazin

IM FOCUS

Gemeinsam die Zukunft der Pflege gestalten

Der Deutsche Pflergetag 2017 findet vom 23. bis zum 25. März 2017 in der STATION-Berlin statt. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hat auch in diesem Jahr die offizielle Schirmherrschaft übernommen und wird den Deutschen Pflergetag eröffnen. Dies untermauert die hohe politische Bedeutung des Deutschen Pflergetags. Dieser Deutsche Pflergetag ist in seiner noch jungen Geschichte ein ganz besonderer Pflergetag, denn es gibt 2017 einen zweiten für die Pflege wichtigen Termin, die Bundestagswahl im Herbst. Daher steht auch das Motto „Die Pflege hat die Wahl!“ an der richtigen Stelle. An den drei Kongresstagen werden nahezu 10.000 Teilnehmer erwartet, erstmalig auch über 500 Besucher des Kongresses „Junge Pflege“ des DBfK Nordost. Das ist ein gutes und wichtiges Zeichen.

Die Pflege steht in ihrer gesamten Profession jeden Tag für Qualität. Das Programm des Deutschen Pflergetags spiegelt dieses kontinuierliche Streben nach Verbesserung der Pflege wider. Doch dabei gilt es nicht stehen zu bleiben. Wir müssen gemeinsam einfordern, welche Rahmenbedingungen wir für eine gute Pflege benötigen. Und diese müssen bereitgestellt werden. Die Politik trägt hierbei eine ganz besondere Verantwortung.

Jeder Einzelne von uns hat dieses Jahr die Wahl, jeder Einzelne von uns hat eine Stimme. Greifen wir das Motto des Deutschen Pflergetags 2017 auf und treten gemeinsam für eine Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen in der Pflege ein: „Die Pflege hat die Wahl!“ und damit die Möglichkeit zu bestimmen, wie sich unsere Profession weiterentwickelt. Nutzen wir diese auch!

Franz Wagner
Vize-Präsident des Deutschen Pflegerats (DPR)